

Die meisten europäischen Sprachen haben die sogenannte **gemäßigte Kleinschreibung**, d.h. **Satzanfänge und Eigennamen werden großgeschrieben**. Im **Englischen** werden auch noch großgeschrieben: die Wochentage: *on Monday*, die Monatsnamen: *in June* (aber nicht die Jahreszeiten), das Personalpronomen *I* (=ich), alles, was irgendwie mit Ländern oder Orten zu tun hat: *a Swiss watch, the American way of life*. In englischen Titeln schreibt man alles oder „die wichtigsten Wörter“ groß: *Anna And The King*. Im **Französischen** wird darauf geachtet, dass wirklich nur die Eigennamen großgeschrieben werden: Wochentage z.B. haben einen kleinen Anfangsbuchstaben. Im **Italienischen** und im **Spanischen** wird die Höflichkeitsform großgeschrieben.

**Was meinst du zu den folgenden Sätzen:** Der gefangene floh. Die autobahnpolizei meldet regen und sich verstärkenden verkehr?

**Im Deutschen wird das Nomen (=Substantiv) großgeschrieben**, dazu auch die **Satzanfänge** und das Personal- und das Possessivpronomen der **Höflichkeitsform**.

Um die Groß- und Kleinschreibung zu beherrschen, muss man Nomen von anderen Wortarten unterscheiden können. Kompliziert wird es dadurch, dass alle anderen Wortarten (Adjektiv, Verb, Pronomen, Numerale etc) substantiviert, dh. als Nomen gebraucht werden können (zum Trinken, ein sattes Grün, kein Aber, ein lautes Hallo). Daneben gibt es ehemalige Nomen, die in eine andere Wortart überführt wurden (z.B. montags, blitzschnell, mir wird angst und bange). Doch in den meisten Fällen kann man eindeutig entscheiden, ob es sich um ein Nomen handelt, das großgeschrieben werden muss, oder um eine andere Wortart (z. B. Adjektive, Verben und Pronomen), die man kleinschreibt. Es gibt einige wenige Ausnahmen, die man auswendig lernen muss. (schuld sein, Schuld haben, im Großen und Ganzen, über kurz oder lang)

**Test: Welche Wörter schreibt man groß, welche klein?**

1. meine devise lautet: viele köche verderben den brei. 2. natürlich bist du im recht. 3. das ist selbstverständlich meine schuld. 4. nun ist mir das lachen vergangen. 5. ich lerne gerade auto fahren . 6. der faule wird am abend fleißig. 7. die teuersten fahrräder sind nicht immer die stabilsten. 8. dieses blau gefällt mir am besten. 9. er spricht kein französisch. 10. wir treffen uns morgen früh vor meinem haus. 11. auch gestern abend ging er in den goldenen löwen zum essen. 12. jeder andere hätte sich gefreut. 13. er hat eine zwei in mathe. 14. die nürnberg lebkuchen sind eine fränkische spezialität 15. wir versuchten es einige male.

## 1.1. Am Satzanfang schreibt man groß:

Gestern besuchten wir den Holiday Park.

Gut gelaunt erschien meine Freundin Susi.

Sehr geehrte Frau Sowieso

Vielen Dank für Ihre Bestellung. Unsere Firma wird sich wie immer bemühen...

Auslassungspunkte, Apostroph oder Ziffern zu Beginn eines Satzes **gelten als Satzanfang**. Deshalb schreibt man das nachfolgende Wort nur dann groß, wenn es sich um ein Nomen handelt:

... und dann setzte Schneefall ein.

'ne tolle Fete war das gewesen!

17 rote Rosen schenkte er ihr zum Geburtstag.

**Übung: Setze die fehlenden Punkte und schreibe Satzanfänge und Nomen groß:**

**...und weil er sich nicht ausweisen kann, wartet er noch heute**



ein freund von mir machte in frankreich ferien und verlor seinen personalausweis er rief seine mutter an und bat sie den pass nach nîmes zu schicken einige tage später begab sich mein freund auf das hauptpostamt nîmes er erkundigte sich bei einer schalterbeamtin, ob etwas unter seinem namen angekommen sei tatsächlich war ein brief da leider durfte er nur gegen vorlage eines personalausweises ausgehändigt werden